

Briefe und Leserbriefe

Gedanken zur „Wurzelheimat“

„Landsmann **Alexander Ehm** stellte wichtige Überlegungen zum Begriff der „**Wurzelheimat**“ an, die wir Ihnen [hier gerne weiterleiten möchten](#).

Alexander Ehm  
Adalbert-Stifter-Weg 3  
4784 Schardenberg

Schardenberg, den 22.12.2020

„Wurzelheimat“

Sehr verehrte Damen, sehr geehrte Herren!

In der Aussendung des Bundesverbandes der Sudetendeutschen Landsmannschaft zur Advents- und Weihnachtszeit verwendet der Sprecher der Volksgruppe den Begriff „Wurzelheimat“, eine Wortschöpfung, über die hochqualifizierte Germanisten und Juristen sicher den Schweiß der Tüchtigen vergossen haben.

Nun mag es ja sein, daß in einstmaligen sudetendeutschen Familien, die sich heute als überzeugte „Bayern“ oder „Niederösterreicher“ geben, Böhmen und Mähren kaum zu deutende Worte sind und nur noch sehr dunkel die Erinnerung lebt, der Opa, die Uroma stammten aus dem Osten, aus „Österreichisch-Schlesien“ - oder so: Wenn jetzt in einer solchen Familie ein einzelner nach seiner Herkunft fragt, wird er sie vielleicht im Sudetenland verorten, wird er dort, ohne irgendeine Bedeutung für jemand anderen, „seine“ Wurzeln finden.

Es geht aber nicht allein um das Befinden eines Individuums, es geht auch um die Volksgruppe. Diese hat eine „Heimat“, ein Begriff, der international schwer zu fassen ist, um dessen Inhalt völkerrechtlich heftig gerungen wurde und wird und den man nicht noch in „Wurzelheimaten“ unterteilen sollte. Man stelle sich überdies einmal vor, die Vertreter unserer Volksgruppe setzten sich mit z. B. Kroaten aus Bosnien-Herzegowina oder Armeniern aus Berg-Karabach zusammen, um über ein gemeinsames Vorgehen zur allseitigen Verwirklichung des Rechtes auf die Heimat zu sprechen und die sudetendeutsche Seite käme mit einer „Wurzelheimat“ daher: dieser an Wichtelmännchen oder Gartenzwerge gemahnende Ausdruck würde die politischen Anliegen der Sudetendeutschen Volksgruppe wohl der Lächerlichkeit preisgeben. Ich kann mir nicht vorstellen, daß das gewollt ist, man keine heimatpolitischen Fragen mehr aufwerfen will. Deshalb ist der Begriff „Wurzelheimat“ dorthin zu verfrachten, wohin er gehört: zur Bioerde.

Eine gesegnete Weihnacht und ein glückliches Jahr 2021!

Ehm

*Sudetendeutscher Pressedienst (SdP) Österreich, Nr. 169, 2020*

*Wien, am 23. Dezember 2020*

